

5. Heinrich Pfannschmidt:

„Irgendwo liegt ein deutscher Held“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Irgendwo liegt ein deutscher Held
In Frankreichs Erde,
Irgendwo liegt ein Grab im Feld,
Ob ich's finden werde?

Kann kein Kränzlein legen darauf,
Und hätt' ich Flügel,
Gottes Sonne geht einsam auf
Ueber dem Hügel.

Hängt ein Kränzlein an meiner Wand,
Ich schau's mit Schmerzen,
Aber das Kreuz steht unverwandt
In meinem Herzen.

August Sturm.

6. Zwei Chorlieder:

a) Carl Reinecke:

„Birg mich unter deinen Flügeln“, Werk 85, Nr. 6.

Birg mich unter deinen Flügeln,
Bis der Sturm vorüber ist,
Herr, du kannst Wind und Wetter zügeln,
Herr, der du der Meister bist.
Birg mich unter deinen Flügeln,
Bis vorbei die hängste Frist.

Birg mich unter deinen Flügeln,
Bis verweht das Grau'n der Nacht,
Herr, du gebeutst, und ob den Hügeln
Hell die Sonne wieder lacht.
Birg mich unter deinen Flügeln,
Bis es tagt voll Huld und Macht.

Fr. Oser.

b) Albert Becker:

„Erquickte mich mit deinem Licht“, Werk 29, Nr. 5.

Erquickte mich mit deinem Licht, mit Freud' vor deinem Angesicht,
und bleibe immer, Herr, bei mir, und laß mich stille sein in dir.

Ach, wie so gern hätt' ich dich lieb! Herr, deinen Geist mir
dazu gib, und nimm dich deines Kindleins an, daß fromm es dir
nur leben kann.

So laß mich geh'n an deiner Hand und führe mich ins Vater-
land, und winkt die stille Abendruh, dann drück' mir selbst die
Augen zu.

G. W. Schulze.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Anna Klotz (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.